



o.: Vorderansicht des Bahnhofsgebäudes (an der Grabenstraße) aus den „Umbruchtagen“ im März 1938, als noch alles „Eitel und Wonne“ war.

u.: Aufnahme aus der Zeit nach dem Ende des 2. Weltkrieges 1945. Über dem Eingangsbereich wurde ein behelfsmäßiges Holzdach errichtet.

